



**75 Jahre Jägerhof | Chronik**

Die Kelles waren Bauern in Engelbostel. Konrad Kelle (1897–1969) heiratete 1921 als zweiter Sohn Emma Lüssenhop (1899–1973) und bewirtschaftete mit seiner Frau deren Großkötnerhof in Godshorn. Da für den Bau des Fliegerhorstes in Evershorst Flächen dieses Hofes benötigt und enteignet wurden, verlor der Hof seine Wirtschaftlichkeit. Konrad Kelle und seine Frau Emma mussten sich also eine neue Existenzgrundlage verschaffen. In Krähenwinkel fanden sie 1937 den zum Verkauf stehenden Vollmeierhof Nr. 8 des kinderlosen August Schmidt, den Emma Kelle von der Entschädigung erwarb.

Das Ehepaar betrieb nicht nur Landwirtschaft, sondern machte aus der bereits vorhandenen Krügerei, die schon Hermann Löns zu ihren Gästen zählen durfte, mit neuer Theke und Einrichtung das „Gasthaus K. Kelle“. Emma Kelle war eine Gastwirtin von Format. Das Gasthaus wurde daher rasch eine bekannte und beliebte Krähenwinkler Institution. 1947 wurde es in „Gasthof zu den Linden – Konrad Kelle“ umbenannt.

1953 heiratete Friedrich, gen. Fritz (1924–1972), der zweite Sohn von Konrad und Emma Kelle, Margarethe (Margret) Meyer. Die Eltern übergaben ihm, da sein Bruder Kurt im Zweiten Weltkrieg gefallen war, 1954 Hof und Gastwirtschaft. 1958 taufte sie diese in „Jägerhof“ um, da sich hier seit jeher nicht nur viele Jäger trafen, sondern Konrad und Fritz Kelle auch begeistert zur Jagd gingen. Der neue Name markiert auch den ersten großen Umbau, der 1959 abgeschlossen werden konnte.

Als der Vertreter der dritten Krähenwinkler Generation, Cord, im selben Jahr geboren wurde, verfügte der Jägerhof über eine moderne Kegelbahn – die alte stammte von 1916 – sowie zusätzlich zur alten Gaststube über ein „Kegel-“ und ein „Clubzimmer“ in zeitgemäßem Look.

Der Bauernhof wurde endgültig zum Gasthof als man zwischen 1963 und 66 – nachdem die Landwirtschaft aufgegeben bzw. verpachtet worden war – die großen Restaurant- und Veranstaltungsräume „Diele“ und „Kaminzimmer“ schuf sowie im ehe-





**75 Jahre Jägerhof | Chronik**

maligen Heuboden und der früheren Kornkammer 17 Hotelzimmer ausbaute. Der Eingang erhielt einen gläsernen Windfang und die Holzverkleidung der zur Walsroder Straße gewandten Hausmauer verschwand zugunsten einer weißen Putzfassade mit neuen Fenstern.

Da Fritz Kelle nach langer Krankheit 1972 verstarb, führte seine Frau Margret den Jägerhof einige Jahre allein, bis 1976 Manfred Kohlei (geb. 1938) seine Tätigkeit für den Jägerhof begann. Margret Kelle setzte mit ihm den ambitionierten Weg von der Gastwirtschaft zum Hotel fort, den sie mit ihrem ersten Mann begonnen hatte. Den beiden, die 1984 heiraten, ist es zu verdanken, dass sich der Jägerhof erfolgreich zu einem renommierten Restaurant und Hotel entwickelte. Schon bald stieg hier viel politische und künstlerische Prominenz ab.

Der große Erfolg führte zu weiteren Ausbaumaßnahmen: 1976/77 wurde die Küche erweitert, das Restaurant modernisiert, die „Klönstube“ an- sowie Clubzimmer und Gaststube umgebaut.

Es entstanden auch neun weitere Hotelzimmer. In diesem Stil ging es weiter: Zwischen 1985 und 87 wurde das Restaurant durch einen großzügigen Anbau und das Hotel nacheinander durch zwei moderne Zimmertrakte erweitert.

Heute verfügt der Jägerhof über 75 behagliche Einzel- und Doppelzimmer mit insgesamt 106 Betten, Sauna und Fitnessraum sowie Tagungs- und Seminarräume mit WLAN-Anschluss und moderner Tagungstechnik für rund 40 Personen. In den verschiedenen Restauranträumen ist es möglich, 180 Personen und zusätzlich im Außenbereich bis zu 120 Gäste zu bewirten. In den großzügigen Veranstaltungsräumen können Familienfeiern bis zu 100 Personen durchgeführt werden.

1995 wurde der Eingang mit einem neuen, großzügigen gläsernen Windfang ausgestattet.

1981 heiratete Cord Kelle Maren Oelkers. Der Junior war Koch geworden und hatte nach seiner Lehre in „Petermann’s Kunststuben“ gearbeitet, einem der Schweizer Spitzen-Lokale.





## 75 Jahre Jägerhof | Chronik

1984 begann er im Familienbetrieb und ist seiner Kochleidenschaft treu geblieben. 1998 übergaben Margret Kelle-Kohlei und ihr Mann Cord und Maren Kelle den Jägerhof, der seit 1990 als „Hotel Jägerhof Langenhagen GmbH“ geführt wird.

Die Küche des Jägerhofes, die vor allem vom ehemaligen Küchenchef Kurt Kähler geprägt worden ist, hat man oft prämiert. Der Jägerhof gehört seit über 30 Jahren zur renommierten Confrérie de la Chaîne des Rôtisseurs – die Gäste des Jägerhofes können sich daher auf hervorragendes Essen verlassen.

Behaglicher Komfort umgibt die Gäste des Hotels, das 2011 vom „Deutschen Hotel und Gaststättenverband (DeHoGa)“ mit dem vierten Stern ausgezeichnet wurde. Maren und Cord Kelle haben ihren Anspruch, den Jägerhof für ihre Gäste zum „Zuhause auf Reisen“ zu machen, erfolgreich in die Tat umgesetzt und arbeiten weiter daran, dass der Jägerhof auch für die nächste Generation noch aussichtsreiche Perspektiven bietet.

Während Tochter Marie-Christin in Hildesheim studiert und Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche werden will, ist der 1981 geborene zweite Cord bereits sehr erfolgreich in der Gastronomie tätig – er leitet seit letztem Jahr das „Congress Hotel am Stadtpark“ in Hannover.

Eine ausführliche Geschichte des Jägerhofes finden sie in der Jubiläumsbroschüre, die Sie am Empfang des Jägerhofes erhalten.



„75 Jahre Hotel & Restaurant Jägerhof | 1937–2012“,  
 Text + Gestaltung: Claus Conrad  
 Hrsg. Hotel Jägerhof Langenhagen GmbH  
 Langenhagen 2012